

AFD BERLIN

IM FOKUS

ZENTRALE RECHTSEXTREMISTISCHE AKTEURE



VERFASSUNGSSCHUTZBERICHT

BERLIN 2025

GRÜNES

ERGÄNZUNGSKAPITEL



ZENTRALE RECHTSEXTREMISTISCHE AKTEURE IN BERLIN - Ergänzungskapitel AfD-Landesverband Berlin

Der Landesverband der Alternative für Deutschland (AfD) Berlin vertritt in Print- und Onlinepublikationen, in sozialen Medien sowie in öffentlichen Äußerungen wiederholt Positionen, die gegen zentrale Prinzipien der freiheitlichen demokratischen Grundordnung verstoßen. Hierzu zählen insbesondere ethnisierende und völkische Vorstellungen gesellschaftlicher und rechtlicher Zugehörigkeit, Forderungen nach sogenannter „Remigration“, die Delegitimierung demokratischer Verfahren und Institutionen, die Verwendung rechtsextremistischer Narrative sowie die Verbreitung antifeministischer und queerfeindlicher Positionen.

Verstoß gegen die Menschenwürde: der Volksbegriff der AfD Berlin

Die AfD Berlin vertritt ein rechtsextremes Gesellschaftsverständnis, für das ein national-völkischer Volksbegriff maßgeblich ist, der Menschen nach rassistischen Kategorien in ihrer Wertigkeit unterscheidet und damit vom Volksbegriff des Grundgesetzes abweicht und mit Artikel 1 Absatz 1 GG unvereinbar ist. Die AfD erkennt nicht alle Deutschen als solche an. Sie relativiert den Schutz der Grund- und Menschenrechte jener Personen, die trotz deutscher Staatsangehörigkeit aus Sicht der AfD Berlin nicht als Deutsche gelten. Die AfD will stattdessen willkürlich bestimmen, wer in Deutschland leben darf und wer nicht, was die Vertreibung und Deportation von Deutschen mit Migrationsgeschichte unter dem Schlagwort „Remigration“ einschließt.

Der AfD-Landesverband Berlin vertritt ein Gesellschaftsverständnis, das Zugehörigkeit zur politischen Gemeinschaft wiederholt entlang von einer vermeintlich kulturellen Prägung und ethnischer Zuschreibung verhandelt. Die AfD Berlin vertritt einen national-völkischen Volksbegriff, der zwischen vermeintlich „echten“ und vermeintlich „unechten“ Deutschen – also z.B. jenen Deutschen mit familiärer Migrationsbiografie – unterscheidet. Damit werden Vorstellungen von Zugehörigkeit propagiert, die über den staatsbürgerlichen Volksbegriff des Grundgesetzes hinausgehen und an ethnisch-kulturelle Kriterien anknüpfen. Die Berliner AfD unterscheidet Menschen nach rassistischen Kategorien in ihrer Wertigkeit und weicht damit vom Volksbegriff des Grundgesetzes ab, was mit Artikel 1 Absatz 1 GG nicht vereinbar ist. Menschen mit Migrationsgeschichte werden immer wieder pauschalisierend und stigmatisierend als Ursache gesellschaftlicher Konflikte, Kriminalität und sozialer Problemlagen dargestellt.

„Über 3.000 Syrer feiern in Berlin den Sturz des Assad Regimes. Und das direkt neben dem Berliner Weihnachtsmarkt. Und wenn ich mir solche Videos anschau, stelle ich mir nur noch eine einzige Frage: Warum feiern diese 3000 das hier in Berlin und nicht zu Hause bei sich in der Heimat? (...) und ich sage euch eins: Gegen diese Machtdemonstration hilft nur Remigration.“ (Jonas Duenzel & Berliner AfD, Instagram, 8.12.2025)^{1a}

Verstoß gegen die Menschenwürde: „Remigration“

Die AfD Berlin hat sich - wie die Gesamtpartei auch - den rechtsextremen Begriff der „Remigration“ vollständig angeeignet und nutzt ihn inzwischen ohne Einschränkungen als zentrale migrationspolitische Forderung. Wurde die Benutzung des Begriffs anfangs noch mit Blick auf die evident rechtsextreme Herkunft und Bedeutung öffentlich gemieden, wird er spätestens seit dem Bekanntwerden des Treffens von Rechtsextremist*innen in Potsdam im Herbst 2023 selbstverständlich vertreten. Dabei beinhaltet der Begriff keinesfalls nur die Durchsetzung bestehender Ausreisepflichten innerhalb eines rechtsstaatlichen Rahmens, sondern bedeutet die Vertreibung und Deportation von Millionen von Menschen aus Deutschland. Dazu schreibt die taz über ein Mitglied der AfD-Fraktion im Abgeordnetenhaus: „Weiß selbst tönt: ‘Nur durch eine konsequente Remigrationspolitik lassen sich die prekären Sicherheitsprobleme Berlins lösen.’ Im Netz inszeniert er sich in Pilotenkostüm als ‘Käpt’n Rückflug’.

Im Papier der Berliner Fraktion findet sich nicht nur ein Potpourri autoritärer Forderungen, darunter anlasslose Kontrollen in ‘Problemvierteln’, die ‘vollständige Videoüberwachung in allen Brennpunktbereichen’ oder ‘nächtlige Ausgangssperren für jugendliche Intensivtäter’. Das Dokument verknüpft dabei auch Kriminalität systematisch mit ethnischer Herkunft.“^{2a}

„Von Sexualverbrechern mit deutschem Pass wäre es aufschlussreich, deren Vornamen zu erfahren.“ (Blauer Bote Berlin Frühjahr/Sommer 2025, S. 2)^{3a}

„Die Statistik für Berlin zählt jeden Tag 20 Sexualverbrechen, darunter mehr als zwei Vergewaltigungen. (...) Die eigentliche Ursache aber, der seit zehn Jahren andauernde Zustrom junger Männer aus Nordafrika, dem Nahen Osten und Afghanistan wird von offiziellen Stellen nicht genannt.“ (Blauer Bote Berlin Frühjahr/Sommer 2025, S. 2)^{4a}

Delegitimierung demokratischer Verfahren und Institutionen

Der AfD-Landesverband Berlin stellt demokratische Verfahren und politische Entscheidungsprozesse wiederholt als manipuliert oder grundsätzlich illegitim dar. Wahlergebnisse und politische Mehrheitsentscheidungen werden nicht allein politisch kritisiert, sondern als Ausdruck systematischen Fehlverhaltens oder bewusster Täuschung beschrieben. Dadurch wird das Vertrauen in demokratische Institutionen und Verfahren beeinträchtigt und die Legitimität demokratischer Entscheidungen infrage gestellt.

„Wer immer unter diesen Umständen Oberbürgermeister wird, ist ein Wahlbetrüger.“ (Blauer Bote Berlin Herbst 2025, S. 2)^{5a}

Junge Alternative für Deutschland (JA) und Generation Deutschland (GD)

Die „Junge Alternative für Deutschland“ (JA) war bis zu ihrer Auflösung am 31. März 2025 die offizielle Jugendorganisation der AfD. Sie war als rechtlich selbständiger Verein mit eigenen Bundes- und Landesverbänden organisiert. Nachdem die JA bundesweit als gesichert rechtsextremistische Bestrebung eingestuft worden war, löste sie sich auf. Damit kam sie der Möglichkeit vereinsrechtlicher Maßnahmen bis hin zu einem Verbot rechtsextremistischer Vereine zuvor.

Mit der Gründung der „Generation Deutschland“ (GD) wurde die Parteijugend in die Parteistruktur überführt. Anhaltspunkte für eine personelle oder inhaltliche Distanzierung von der JA sind bislang nicht erkennbar. Vielmehr bestehen erhebliche personelle Kontinuitäten zwischen JA, GD und dem AfD-Landesverband Berlin: Christopher Wiedenhaupt gehörte vor der Auflösung dem Vorstand der JA Berlin an und wurde nach Gründung der GD in deren Bundesvorstand gewählt. Nach der Neugründung des Berliner Landesverbands der GD wurde er zudem erneut Mitglied des Landesvorstands.

Martin Kohler, zuvor Vorsitzender der JA Berlin, übernahm unmittelbar den Vorsitz der GD Berlin und ist zugleich Beisitzer im Landesvorstand der AfD Berlin. Auch Jan Streeck, der gemeinsam mit Kohler dem Landesvorstand der JA Berlin angehörte, bekleidet inzwischen als Vorsitzender des AfD-Bezirksverbands Pankow eine herausgehobene Funktion innerhalb der Partei. Kohler und Streeck erreichten darüber hinaus aussichtsreiche Listenplätze (4 und 5) für die Wahl zum Abgeordnetenhaus von Berlin.

Die fortgesetzte Besetzung zentraler Funktionen in Parteijugend und Partei durch ehemalige JA-Funktionäre spricht für eine organisatorische und personelle Kontinuität zwischen der als gesichert rechtsextremistisch eingestuften JA, ihrer Nachfolgeorganisation GD und dem AfD-Landesverband Berlin. Hinweise auf einen personellen oder ideologischen Neuanfang sind nicht erkennbar.

Streeck: „Gegen Messerstecher und U-Bahntreter hilft nur eins: Remigration.“ (Parteitag der AfD Berlin am 11.10.2025)^{6a}

 AfD BERLIN AfD-Landesverband Berlin
GRÜNDUNG: 2013
PERSONEN- POTENZIAL 2.058 IN BERLIN:
Der AfD-Landesverband Berlin wurde 2013 gegründet. Für den Landesverband sind personelle, organisatorische und ideologische Bezüge zu Akteur*innen und Strukturen der extrem Rechten sowie des rechtspopulistischen und rechtsextremistischen Spektrums dokumentiert. Hierzu zählen unter anderem die Junge Alternative, die Identitäre Bewegung, die Bibliothek des Konservatismus, die Burschenschaft Gothia sowie Medienplattformen wie z.B. Compact. Darüber hinaus bestehen Verbindungen zu christlich-fundamentalistischen und antifeministischen Netzwerken.

Ideologische Vernetzung und Ausgrenzung - Queerfeindlichkeit und Antifeminismus

Der AfD-Landesverband Berlin vertritt wiederholt antifeministische und queerfeindliche Positionen und nimmt innerhalb antifeministischer Diskurse und Netzwerke eine aktive Rolle ein. Gleichstellungspolitische Maßnahmen, geschlechtliche Vielfalt und sexuelle Selbstbestimmung werden regelmäßig als gesellschaftliche Fehlentwicklungen dargestellt und als Gegenstand eines politischen „Kulturkampfes“ inszeniert. Nach Analysen antifeministischer Netzwerke kommt der AfD im Berliner Kontext eine zentrale Rolle bei der Verbreitung und Institutionalisierung entsprechender Narrative zu.

Die Aktivitäten des Landesverbands stehen dabei in einem breiteren Netzwerkzusammenhang mit christlich-fundamentalistischen, rechtslibertären und völkisch-nationalistischen Akteur*innen, die über gemeinsame Kampagnen, Medienplattformen und Mobilisierungsstrukturen miteinander verbunden sind. Antifeministische Positionen erscheinen dabei nicht als isolierte Einzelthemen, sondern als Bestandteil eines umfassenderen Gesellschaftsbildes, das traditionelle Geschlechterrollen privilegiert, geschlechtliche Vielfalt ablehnt und emanzipatorische Entwicklungen als Bedrohung gesellschaftlicher Ordnung darstellt und zum Widerstand dagegen ausruft.

„Besonders Mütter machen sich Sorgen um die Zukunft ihrer Kinder. Niemand möchte, dass der eigene Nachwuchs auf dem Schulhof von aggressiven Gruppen bedroht oder angegriffen wird. Dasselbe gilt für abenteuerverliebte Frühsexualisierungstendenzen im Schulbetrieb mit Gendergaga und Transpropaganda.“ (Blauer Bote Berlin)^{7a}

Einen weiteren Hinweis auf die Verankerung queerfeindlicher Positionen im Berliner AfD-Landesverband liefert die Aufstellung von Julian B. Adrat auf Listenplatz 15 für die Abgeordnetenhauswahl 2026, obwohl dieser wegen queerfeindlicher Äußerungen zu einer Geldstrafe von 2.000 Euro verurteilt worden war.^{8a}

Im Berliner Kontext nimmt der AfD-Landesverband eine zentrale Rolle bei der Verbreitung und Institutionalisierung antifeministischer Narrative ein. Zugleich bestehen Verbindungen zwischen AfD-Netzwerken sowie christlich-fundamentalistischen, rechtslibertären und völkisch-nationalistischen Akteur*innen, die über gemeinsame Kampagnen und Mobilisierungsstrukturen miteinander verbunden sind.

Zum Selbstbestimmungsgesetz:
Hedwig von Beverfoerde: „(...) wir wollen also daran jetzt nochmal erinnern, dass auf gar keinen Fall jetzt so getan wird, als könnte man das nicht mehr ändern. Ja also dieses Gesetz ist tatsächlich so katastrophal vor allem auch für Kinder und Jugendliche (...).“
Sebastian Maack: „Ja, ich freue mich, dass Demo für Alle sich dafür einsetzt, es ist immer gut, wenn da auch in der Gesellschaft da Widerstand kommt. Reicht nicht aus, allein im Parlament dagegen vorzugehen, sondern wir brauchen auch die Unterstützung von der Straße.“ (Sebastian Maack & AfD Berlin, Instagram)^{9a}

Verwendung von rechtsextremen Narrativen und Chiffren

Der AfD-Landesverband Berlin verwendet wiederholt Narrative und Begriffe, die gesellschaftliche Konflikte entlang ethnischer und kultureller Zugehörigkeiten deuten. Kriminalität, Sicherheitsprobleme und soziale Spannungen werden dabei regelmäßig mit Migration in Verbindung gebracht und Migrant*innen als eigenständige Problemgruppe konstruiert. Hierdurch werden komplexe gesellschaftliche Entwicklungen auf ethnisch-kulturelle Zuschreibungen reduziert und Feindbilder gegenüber Menschen mit Migrationsgeschichte verstärkt.

„Migrantengewalt“



(AfD Berlin-Pankow)^{12a}



(Instagram Martin Kohler & Deutschland-Kurier & AfD Berlin)^{13a}

Rechtsextremistische Deutungsmuster: Ethnisierung gesellschaftlicher Probleme

Der AfD-Landesverband Berlin verknüpft migrationspolitische Positionen wiederholt mit anderen Politikfeldern und ordnet unterschiedliche gesellschaftliche Herausforderungen einem gemeinsamen Deutungsmuster zu. Fragen und Herausforderungen der Inneren Sicherheit, des Sozialstaats, der Schulpolitik, des Wohnungsmarktes und des gesellschaftlichen Zusammenlebens werden regelmäßig auf Migration als zentrales Problem zurückgeführt. Dadurch entsteht ein geschlossenes ideologisches Erklärungsmuster, in dem gesellschaftliche Probleme ethnisch-kulturell interpretiert werden und migrationspolitische Maßnahmen als vorrangige Lösungsansätze dargestellt werden.

Migration & Wohnungspolitik:

„Berlin wird damit mehr und mehr zu einem Ort, in dem sich Menschen ansammeln, die ihr eigenes Einkommen oder die eigene Miete nicht erarbeiten. Umso mehr werden die Einheimischen in die Pflicht genommen, um Migranten mit Unterhalt und Mietwohnungen zu versorgen.“ (Blauer Bote Berlin)^{10a}

Migration & Sozialleistungen:

„Eine syrische Frau bekommt im Durchschnitt in Deutschland drei Kinder und das macht, haltet euch fest über 3.000 € Bürgergeld jeden Monat. Dafür bleiben sie hier und nicht, weil Deutschland so schön ist.“ (Jonas Duenzel & Berliner AfD, Instagram, 8.12.2025)^{11a}

Fazit

Die vorliegenden Erkenntnisse zeigen, dass der AfD-Landesverband Berlin wiederholt Positionen vertritt, die gegen zentrale Prinzipien der freiheitlichen demokratischen Grundordnung verstoßen. Die dokumentierten völkisch-ethnisierenden Vorstellungen gesellschaftlicher Zugehörigkeit, die Forderung nach „Remigration“, die Delegitimierung demokratischer Verfahren und Institutionen, die Verbreitung rechtsextremistischer Narrative sowie die Verankerung antifeministischer und queerfeindlicher Positionen stellen keine Einzelercheinungen dar, sondern finden sich wiederkehrend in der politischen Kommunikation des Landesverbands über unterschiedliche Politikfelder hinweg.

Die dokumentierten personellen Kontinuitäten zwischen der als gesichert rechtsextremistischen Bestrebung eingestuften Jungen Alternative, ihrer Nachfolgeorganisation Generation Deutschland und dem AfD-Landesverband Berlin sowie die nachweisbaren ideologischen und organisatorischen Überschneidungen mit Akteur*innen und Strukturen der extremen Rechten stellen gewichtige tatsächliche Anhaltspunkte für eine Einbettung des Landesverbands in ein breiteres rechtsextremes Umfeld dar. Hierzu zählen insbesondere Bezüge zur Identitären Bewegung, zur Burschenschaft Gothia sowie zu neurechten Medien- und Netzwerkstrukturen.^{14a}

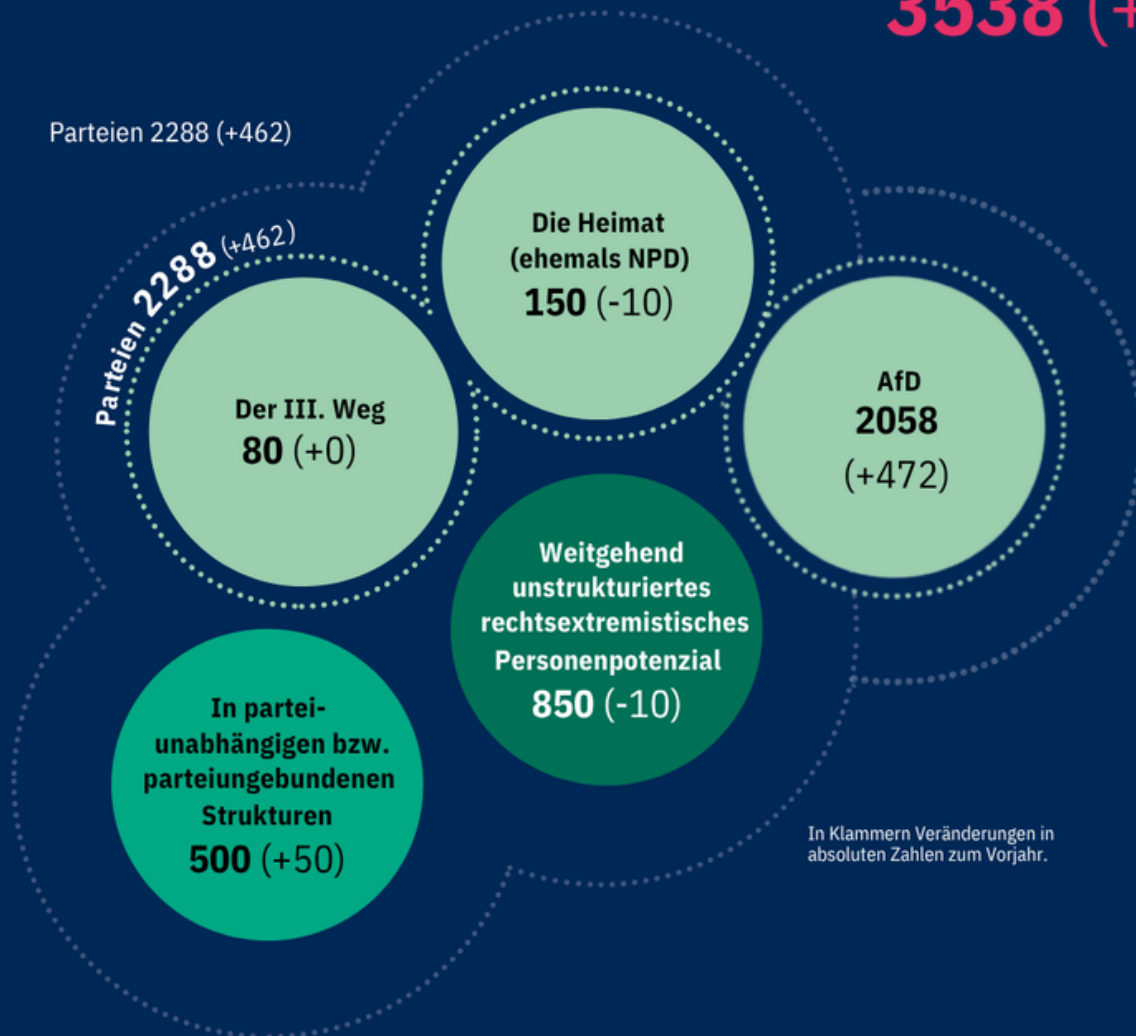
Die engen personellen, organisatorischen und ideologischen Verbindungen zwischen dem AfD-Landesverband Berlin, der AfD-Fraktion Berlin und Akteur*innen der extremen Rechten verdeutlichen darüber hinaus die Einbettung in ein breites rechtsextremistisches Um- und Vorfeld. Vor diesem Hintergrund bestehen hinreichende tatsächliche Anhaltspunkte für Bestrebungen gegen die freiheitliche demokratische Grundordnung.

Eine intensivierte Beobachtung der AfD in Berlin erscheint daher geboten.

Personenpotenzial Rechtsextremismus

~~1480 (+30)~~

3538 (+502)



PERSONENPOTENZIAL

Das Personenpotenzial der rechtsextremistischen Szene in Berlin hat sich im Berichtsjahr **deutlich** erhöht. Zurückzuführen ist dies auf einen Anstieg im Bereich der **parteiungebundenen** Strukturen. Hierzu zählt insbesondere **die AfD**. **Dazu kommt** das Spektrum der „Gewaltorientierten rechtsextremistischen Netzkulturen“, die erstmals im Bericht erwähnt werden und deren Personenpotenzial sich auf 100 Personen beläuft. Da gleichzeitig vor allem lebensältere Szeneangehörige nicht mehr in diesen Strukturen aktiv sind, beläuft sich der

Zuwachs des Potenzials im Bereich der parteiunabhängigen bzw. parteiungebundenen Strukturen auf 50 Personen. Durch das Aufkommen der neuen erlebnis- und aktionsorientierten Jugendgruppen innerhalb der „Gewaltorientierten rechtsextremistischen Netzkulturen“ ist das Potenzial gewaltorientierter Rechtsextremistinnen und Rechtsextremisten in Berlin angestiegen. Die rechtsextremistische Szene in Berlin wird damit jünger und aggressiver.

Quellenverzeichnis

11a Dünzel, Jonas [jonas.duenzel], AfD-Sachsen [afd.sachsen], AfD-Berlin [berlinerafd]: Instagram-Reel, 08.12.2025. „Syrische Party im Berlin: Gegen diese Machtdemonstration hilft nur Remigration!“. https://www.instagram.com/reel/DSAO_bNjE9O/

2a Kary, Nicolai: „Berliner AfD: Völkische Wende“. In: taz, 24.04.2025. <https://taz.de/Berliner-AfD/%216080789/>

3a Bronson, Hugh: „Sexualdelikte klettern auf Rekordhoch“. In: Blauer Bote, Ausgabe 10, Frühjahr/Sommer 2025, S. 2. https://afd.berlin/wp-content/uploads/2025/05/AfD-LVBLN_BlauerBote-10_Landesteil_web.pdf

4a Bronson, Hugh: „Sexualdelikte klettern auf Rekordhoch“. In: Blauer Bote, Ausgabe 10, Frühjahr/Sommer 2025, S. 2. https://afd.berlin/wp-content/uploads/2025/05/AfD-LVBLN_BlauerBote-10_Landesteil_web.pdf

5a Blauer Bote. Ihre Zeitung für die Hauptstadt, Ausgabe 12, Herbst 2025, S. 2: Interview „Wie geht es weiter, Joachim Paul?“. https://afd.berlin/wp-content/uploads/2025/10/AfD-LVBLN_BlauerBote-Herbst-12-web.pdf

6a Streeck, Jan: Aussage auf dem Parteitag der AfD Berlin, 11.10.2025: „Gegen Messerstecher und U-Bahntreter hilft nur eins: Remigration.“

7a Freyberg, Steffen: „Hier sind die wichtigsten drei Gründe, warum die AfD schon jetzt ein attraktives Programm für Frauen vertritt“. In: Blauer Bote, Ausgabe 9, Winter 2024/2025, S. 6. https://afd.berlin/wp-content/uploads/2025/01/AfD-LVBLN_BlauerBote-9_web.pdf

8a queer.de: „Transgenderismus gehört ausgerottet“: Julian Adrat auf AfD-Landesliste gewählt. 16.10.2025. Nachweis der Listenplatzierung auf Platz 15 und der Geldstrafe von 2.000 Euro. https://www.queer.de/detail.php?article_id=55449

9a Maack, Sebastian & AfD Berlin: Instagram-Reel, veröffentlicht am 25.11.2025. <https://www.instagram.com/p/DRe-PXLDOs/>

10a Laatsch, Harald: „So wollen wir die Wohnungsnot beenden. Es ist nicht die Pflicht der Berliner, Migranten mit Unterhalt und Wohnraum zu versorgen“. In: Blauer Bote, Ausgabe 9, Winter 2024/2025, S. 2. https://afd.berlin/wp-content/uploads/2025/01/AfD-LVBLN_BlauerBote-9_web-1.pdf

11a Dünzel, Jonas [jonas.duenzel], AfD-Sachsen [afd.sachsen], AfD-Berlin [berlinerafd]: Instagram-Reel, 08.12.2025. „Syrische Party im Berlin: Gegen diese Machtdemonstration hilft nur Remigration!“. https://www.instagram.com/reel/DSAO_bNjE9O/

12a AfD Berlin-Pankow: „Die bitteren Fakten zur Migrantengewalt“. Einladung zum Vortragsabend, 27.05.2025. <https://pankow.afd.berlin/2025/05/einladung-zum-vortragsabend/>

13a Kohler, Martin [@_relhok_], AfD-Berlin [@berlinerafd], Deutschland-Kurier [@deutschlandkurier]: Instagram-Reel, 17.09.2025. „Steuerfinanziertes Petzportal relativiert Migrantengewalt!“. https://www.instagram.com/p/DOtXVfaCJ_A/

14a Kemper, Andreas (2025): Antifeminismus in Berlin. Eine demokratiepolitische Herausforderung. Expertise im Auftrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen Berlin, Berlin. S. 7–8, 18.

Quellenverzeichnis weitere ausgewertete Quellen:

Instagram Account AfD-Berlin [berlinerafd], <https://www.instagram.com/berlinerafd/>.

Instagram Account Generation Deutschland - Berlin [berlin_generation_deutschland], https://www.instagram.com/berlin_generation_deutschland/.

Website der AfD Berlin: <https://afd.berlin/>

Zeitung der AfD Berlin:

Blauer Bote. Ihre Zeitung für die Hauptstadt, Winter 2024/2025 (Wahlausgabe). Erschienen am 6. Januar 2025. PDF: https://afd.berlin/wp-content/uploads/2025/01/AfD-LVBLN_BlauerBote-9_web-1.pdf

Blauer Bote. Ihre Zeitung für die Hauptstadt, Frühjahr/Sommer 2025. Erschienen am 26. Mai 2025. PDF: https://afd.berlin/wp-content/uploads/2025/05/AfD-LVBLN_BlauerBote-10_Landesteil_web.pdf

Blauer Bote. Ihre Zeitung für die Hauptstadt, Sommer 2025. Erschienen am 23. Juli 2025. PDF: https://afd.berlin/wp-content/uploads/2025/07/AfD-LVBLN_BlauerBote-11-web.pdf

Blauer Bote. Ihre Zeitung für die Hauptstadt, Herbst 2025. Erschienen am 16. Oktober 2025. PDF: https://afd.berlin/wp-content/uploads/2025/10/AfD-LVBLN_BlauerBote-Herbst-12-web.pdf

Plenarprotokolle Abgeordnetenhaus von Berlin, 19/59 - 19/77. (16.01.2025 - 18.12.2025).

Plenarprotokoll Abgeordnetenhaus von Berlin, 19/76. (2025, 04.12). <https://www.parlament-berlin.de/ad0s/19/IIIPlen/protokoll/plen19-076-pp.pdf>.

Plenarprotokoll Abgeordnetenhaus von Berlin, 19/60. (2025, 30.01). <https://www.parlament-berlin.de/ad0s/19/IIIPlen/protokoll/plen19-060-pp.pdf>.

Plenarprotokoll Abgeordnetenhaus von Berlin, 19/59. (2025, 16.01). <https://www.parlament-berlin.de/ad0s/19/IIIPlen/protokoll/plen19-059-pp.pdf>.

Plenarprotokoll Abgeordnetenhaus von Berlin, 19/64. (2025, 27.03). <https://www.parlament-berlin.de/ad0s/19/IIIPlen/protokoll/plen19-064-pp.pdf>.

Plenarprotokoll Abgeordnetenhaus von Berlin, 19/68. (2025, 26.06). <https://www.parlament-berlin.de/ad0s/19/IIIPlen/protokoll/plen19-068-pp.pdf>.

Anträge AfD-Fraktion im Abgeordnetenhaus von Berlin:

Antrag der AfD-Fraktion: Menschenhandel und Ausbeutung im Prostitutionsgewerbe wirksam bekämpfen – Berliner Kontroll- und Schutzstrukturen reformieren. Drucksache 19/2777, Abgeordnetenhaus von Berlin, 25. November 2025. PDF: <https://pardok.parlament-berlin.de/starweb/adis/citat/VT/19/DruckSachen/d19-2777.pdf>.

Antrag der AfD-Fraktion: Berliner Schüler vor Zwangsverheiratung und Kinderehen schützen – Datenlage verbessern, Prävention stärken, staatliche Verantwortung sichern. Drucksache 19/2776, Abgeordnetenhaus von Berlin, 25. November 2025. PDF: <https://pardok.parlament-berlin.de/starweb/adis/citat/VT/19/DruckSachen/d19-2776.pdf>.

Quellenverzeichnis

Anträge AfD-Fraktion im Abgeordnetenhaus von Berlin:

Antrag der AfD-Fraktion: Antifa-Bewegung zerschlagen: Finanzierer offenlegen – Zellen verbieten – Symbolik untersagen. Drucksache 19/2715, Abgeordnetenhaus von Berlin, 20. Oktober 2025. PDF:

<https://pardok.parlament-berlin.de/starweb/adis/citat/VT/19/DruckSachen/d19-2715.pdf>.

Antrag der AfD-Fraktion auf Annahme einer Entschließung: 35 Jahre Deutsche Einheit. Drucksache 19/2698, Abgeordnetenhaus von Berlin, 8. Oktober 2025. PDF: <https://pardok.parlament-berlin.de/starweb/adis/citat/VT/19/DruckSachen/d19-2698.pdf>.

Antrag der AfD-Fraktion: Berliner Sonderweg bei Einbürgerungsverfahren beenden und bundesweit eine einheitliche Verfahrenspraxis zur Vergabe der deutschen Staatsbürgerschaft durchsetzen. Drucksache 19/2696, Abgeordnetenhaus von Berlin, 7. Oktober 2025. PDF:

<https://pardok.parlament-berlin.de/starweb/adis/citat/VT/19/DruckSachen/d19-2696.pdf>

Antrag der AfD-Fraktion: Föderale Verantwortung in transnationalen Krisen: Berlins Beitrag zur Weiterentwicklung der EMRK im Zeichen europäischer Migrationspolitik. Drucksache 19/2679, Abgeordnetenhaus von Berlin, 30. September 2025. PDF: <https://pardok.parlament-berlin.de/starweb/adis/citat/VT/19/DruckSachen/d19-2679.pdf>.

Antrag der AfD-Fraktion: Leistung statt Quote – Berliner Vergabegesetze von ideologischen ESG-Kriterien befreien. Drucksache 19/2638, Abgeordnetenhaus von Berlin, 16. September 2025. PDF:

<https://pardok.parlament-berlin.de/starweb/adis/citat/VT/19/DruckSachen/d19-2638%20Neu.pdf>.

Antrag der AfD-Fraktion: Austritt aus dem Pariser Klimaabkommen und allen internationalen Klimavereinbarungen. Drucksache 19/2639, Abgeordnetenhaus von Berlin, 16. September 2025. PDF:

<https://pardok.parlament-berlin.de/starweb/adis/citat/VT/19/DruckSachen/d19-2639.pdf>.

Antrag der AfD-Fraktion: Einsatz von offenporigem Asphalt zur Reduzierung von Verkehrslärm und Verbesserung des Regenwassermanagements. Drucksache 19/2636, Abgeordnetenhaus von Berlin, 16. September 2025. PDF:

<https://pardok.parlament-berlin.de/starweb/adis/citat/VT/19/DruckSachen/d19-2636.pdf>.

Antrag der AfD-Fraktion: Einführung eines barrierefreien Bodenleitsystems in Bahnhöfen mit Umsteigemöglichkeiten. Drucksache 19/2637, Abgeordnetenhaus von Berlin, 16. September 2025. PDF:

<https://pardok.parlament-berlin.de/starweb/adis/citat/VT/19/DruckSachen/d19-2637.pdf>.

Antrag der AfD-Fraktion: Das Berliner Neutralitätsgesetz stärken – Keine Ausnahmen für Lehrkräfte und Erzieher. Drucksache 19/2662, Abgeordnetenhaus von Berlin, 25. September 2025. PDF:

<https://pardok.parlament-berlin.de/starweb/adis/citat/VT/19/DruckSachen/d19-2662.pdf>.

Antrag der AfD-Fraktion: Öffentlich-rechtlichen Rundfunk reformieren – Rundfunkbeitrag abschaffen. Drucksache 19/2595, Abgeordnetenhaus von Berlin, 3. September 2025. PDF: <https://pardok.parlament-berlin.de/starweb/adis/citat/VT/19/DruckSachen/d19-2595.pdf>.

Antrag der AfD-Fraktion: Fairness im Frauensport sichern – Biologische Unterschiede anerkennen. Drucksache 19/2570, Abgeordnetenhaus von Berlin, 2. September 2025. PDF: <https://pardok.parlament-berlin.de/starweb/adis/citat/VT/19/DruckSachen/d19-2570.pdf>.

Antrag der AfD-Fraktion: Oma und Opa sind die Besten! – Berlin feiert den Tag der Großeltern und Senioren. Drucksache 19/2569, Abgeordnetenhaus von Berlin, 2. September 2025. PDF: <https://pardok.parlament-berlin.de/starweb/adis/citat/VT/19/DruckSachen/d19-2569.pdf>.

Antrag der AfD-Fraktion: Schule muss Schutzraum sein – Keine politische Indoktrination durch Extremisten. Drucksache 19/2568, Abgeordnetenhaus von Berlin, 2. September 2025. PDF: <https://pardok.parlament-berlin.de/starweb/adis/citat/VT/19/DruckSachen/d19-2568.pdf>.

Antrag der AfD-Fraktion: Konnexitätsprinzip zügig umsetzen und Konnexitätsgesetz auf den Weg bringen. Drucksache 19/2537, Abgeordnetenhaus von Berlin, 19. August 2025. PDF:

<https://pardok.parlament-berlin.de/starweb/adis/citat/VT/19/DruckSachen/d19-2537.pdf>.

Antrag der AfD-Fraktion: Berlin soll Hauptstadt des Friedens werden – Städtepartnerschaft mit Moskau erneuern. Drucksache 19/2506, Abgeordnetenhaus von Berlin, 15. Juli 2025. PDF:

<https://pardok.parlament-berlin.de/starweb/adis/citat/VT/19/DruckSachen/d19-2506.pdf>.

Antrag der AfD-Fraktion: Sanktionen beenden – Nord Stream reparieren – Energieversorgung sichern. Drucksache 19/2507, Abgeordnetenhaus von Berlin, 15. Juli 2025. PDF: <https://pardok.parlament-berlin.de/starweb/adis/citat/VT/19/DruckSachen/d19-2507.pdf>.

Antrag der AfD-Fraktion: Gedenkstätte an der Potsdamer Chaussee für den Volksaufstand am 17. Juni 1953 aufwerten – Konzept für das Areal um das Holzkreuz am Kleeblatt Zehlendorf auf den Weg bringen. Drucksache 19/2481, Abgeordnetenhaus von Berlin, 3. Juni 2025. PDF:

<https://pardok.parlament-berlin.de/starweb/adis/citat/VT/19/DruckSachen/d19-2481.pdf>

Antrag der AfD-Fraktion: Opfer sexueller Gewalt wirksam schützen – chemische Kastration von Sexualstraftätern im Land Berlin proaktiver nutzen. Drucksache 19/2482, Abgeordnetenhaus von Berlin, 3. Juni 2025. PDF: <https://pardok.parlament-berlin.de/starweb/adis/citat/VT/19/DruckSachen/d19-2482.pdf>

Antrag der AfD-Fraktion: Keine kalten Freibäder – Erholungswert erhalten, Sicherheit der Badegäste gewährleisten. Drucksache 19/2479, Abgeordnetenhaus von Berlin, 3. Juni 2025. PDF: <https://pardok.parlament-berlin.de/starweb/adis/citat/VT/19/DruckSachen/d19-2479.pdf>.

Antrag der AfD-Fraktion: Kein Alkohol auf Kinderspielplätzen – Familien schützen, Regeln konsequent durchsetzen. Drucksache 19/2480, Abgeordnetenhaus von Berlin, 3. Juni 2025. PDF: <https://pardok.parlament-berlin.de/starweb/adis/citat/VT/19/DruckSachen/d19-2480.pdf>.

Antrag der AfD-Fraktion: Vorausplanendes Notfallmanagement für havariegefährdete Brücken. Drucksache 19/2452, Abgeordnetenhaus von Berlin, 21. Mai 2025. PDF: <https://pardok.parlament-berlin.de/starweb/adis/citat/VT/19/DruckSachen/d19-2452.pdf>.

Antrag der AfD-Fraktion: „Aufwertung der Schulhausmeisterstellen in allen Bezirken“ (Drucksache 19/2439), PDF: <https://pardok.parlament-berlin.de/starweb/adis/citat/VT/19/DruckSachen/d19-2439.pdf>

Antrag der AfD-Fraktion: „Änderung des Staatsangehörigkeitsgesetzes – Erweiterung der Verlusttatbestände bei doppelter Staatsbürgerschaft“ (Drucksache 19/2412), PDF: <https://pardok.parlament-berlin.de/starweb/adis/citat/VT/19/DruckSachen/d19-2412.pdf>

Antrag der AfD-Fraktion: „Rückkehr- und Reintegrationsprogramme für ausländische Obdachlose“ (Drucksache 19/2413), PDF: <https://pardok.parlament-berlin.de/starweb/adis/citat/VT/19/DruckSachen/d19-2413.pdf>

Antrag der AfD-Fraktion: „Zeit für den Senat zu handeln: Einführung eines Dublin-Abschiebezentrums in Berlin jetzt!“ (Drucksache 19/2428), PDF: <https://pardok.parlament-berlin.de/starweb/adis/citat/VT/19/DruckSachen/d19-2428.pdf>

Antrag der AfD-Fraktion: „Schulwegplanung einhalten“ (Drucksache 19/2409), PDF: <https://pardok.parlament-berlin.de/starweb/adis/citat/VT/19/DruckSachen/d19-2409.pdf>

Antrag der AfD-Fraktion: „Pflicht zur Ausstattung von E-Rollern mit Sicherheitstechnologien zur Missbrauchsprävention“ (Drucksache 19/2411), PDF: <https://pardok.parlament-berlin.de/starweb/adis/citat/VT/19/DruckSachen/d19-2411.pdf>

Quellenverzeichnis

Anträge AfD-Fraktion im Abgeordnetenhaus von Berlin:

Antrag der AfD-Fraktion: „Überleitung an der Ringbahnbrücke für Rettungsfahrzeuge aller Gewichtsklassen öffnen“ (Drucksache 19/2381), PDF: <https://pardok.parlament-berlin.de/starweb/adis/citat/VT/19/DruckSachen/d19-2381.pdf>

Antrag der AfD-Fraktion: „Einführung des Wahlpflichtfachs ‚Feuerwehrunterricht‘ für die Jahrgangsstufen 9 und 10 an Berliner Sekundar- und Gemeinschaftsschulen“ (Drucksache 19/2410), PDF: <https://pardok.parlament-berlin.de/starweb/adis/citat/VT/19/DruckSachen/d19-2410.pdf>

Antrag der AfD-Fraktion: „Keine kalten Freibäder – Erholungswert erhalten, Sicherheit der Badegäste gewährleisten“ (Drucksache 19/2401), PDF: <https://pardok.parlament-berlin.de/starweb/adis/citat/VT/19/DruckSachen/d19-2401.pdf>

Antrag der AfD-Fraktion: „Absenkung der Strafmündigkeit auf 12 Jahre“ (Drucksache 19/2402), PDF: <https://pardok.parlament-berlin.de/starweb/adis/citat/VT/19/DruckSachen/d19-2402.pdf>

Antrag der AfD-Fraktion: „Sicherheit im Berliner Nahverkehr erhöhen – Bodycams für Mitarbeiter der BVG und S-Bahn Berlin“ (Drucksache 19/2346), PDF: <https://pardok.parlament-berlin.de/starweb/adis/citat/VT/19/DruckSachen/d19-2346.pdf>

Antrag der AfD-Fraktion: „Bürokratie abbauen – Aufbewahrungsfristen für Kassenbelege verkürzen“ (Drucksache 19/2354), PDF: <https://pardok.parlament-berlin.de/starweb/adis/citat/VT/19/DruckSachen/d19-2354.pdf>

Antrag der AfD-Fraktion: „Berliner Sauberkeitsoffensive: Schluss mit illegaler Müllentsorgung und Vandalismus!“ (Drucksache 19/2349), PDF: <https://pardok.parlament-berlin.de/starweb/adis/citat/VT/19/DruckSachen/d19-2349.pdf>

Antrag der AfD-Fraktion: „Sachleistungen bei Asylbewerbern in Gemeinschaftsunterkünften einführen: ‚Brot, Seife, Bett‘ und keine Geldleistungen – Pull-Faktoren nach Deutschland reduzieren“ (Drucksache 19/2348), PDF: <https://pardok.parlament-berlin.de/starweb/adis/citat/VT/19/DruckSachen/d19-2348.pdf>

Antrag der AfD-Fraktion: „Elektronische Bezahlkarte für alle Asylbewerber und Geduldete außerhalb von Gemeinschaftsunterkünften in Berlin endlich dauerhaft und umfassend einführen“ (Drucksache 19/2347), PDF: <https://pardok.parlament-berlin.de/starweb/adis/citat/VT/19/DruckSachen/d19-2347.pdf>

Antrag der AfD-Fraktion: „Bestimmung einer weiteren Mitgliedschaft im Rundfunkrat des Rundfunk Berlin-Brandenburg für die Amtsperiode 2025–2029“ (Drucksache 19/2286), PDF: <https://pardok.parlament-berlin.de/starweb/adis/citat/VT/19/DruckSachen/d19-2286.pdf>

Antrag der AfD-Fraktion: „§ 55 Schulgesetz endlich ernst nehmen – Sprachstandsfeststellung und vorschulische Sprachförderung konsequent umsetzen“ (Drucksache 19/2271), PDF: <https://pardok.parlament-berlin.de/starweb/adis/citat/VT/19/DruckSachen/d19-2271.pdf>

Antrag der AfD-Fraktion: „Fairness im Frauensport sichern – Biologische Unterschiede anerkennen“ (Drucksache 19/2241), PDF: <https://pardok.parlament-berlin.de/starweb/adis/citat/VT/19/DruckSachen/d19-2241.pdf>

Antrag der AfD-Fraktion: „Straftaten im öffentlichen Personennahverkehr wirksam bekämpfen – Videoschutz in Bussen ausweiten“ (Drucksache 19/2221), PDF: <https://pardok.parlament-berlin.de/starweb/adis/citat/VT/19/DruckSachen/d19-2221.pdf>

Antrag der AfD-Fraktion: „Berlin braucht einen Gedenkort für die Opfer von Messergewalt“ (Drucksache 19/2219), PDF: <https://pardok.parlament-berlin.de/starweb/adis/citat/VT/19/DruckSachen/d19-2219.pdf>

Antrag der AfD-Fraktion: „Bürokratieabbau in der zahnärztlichen Versorgung – Entlastung der Praxen und Förderung der Patientenversorgung“ (Drucksache 19/2220), PDF: <https://pardok.parlament-berlin.de/starweb/adis/citat/VT/19/DruckSachen/d19-2220.pdf>

Antrag der AfD-Fraktion: „Demokratie schützen – Keine Zusammenarbeit mit der AfD auf kommunaler Ebene“ (Drucksache 19/2179), PDF: <https://pardok.parlament-berlin.de/starweb/adis/citat/VT/19/DruckSachen/d19-2179.pdf>

Antrag der AfD-Fraktion: „Kunst und Denkmale im öffentlichen Raum schützen – Gegen Vandalismus und ideologische Eingriffe“ (Drucksache 19/2168), PDF: <https://pardok.parlament-berlin.de/starweb/adis/citat/VT/19/DruckSachen/d19-2168.pdf>

Antrag der AfD-Fraktion: „Fairness im Frauensport in Berlin sicherstellen“ (Drucksache 19/2169), PDF: <https://pardok.parlament-berlin.de/starweb/adis/citat/VT/19/DruckSachen/d19-2169.pdf>

Antrag der AfD-Fraktion: „Kulturelle Identität stärken I: Förderung klassischer Theaterstücke“ (Drucksache 19/2167), PDF: <https://pardok.parlament-berlin.de/starweb/adis/citat/VT/19/DruckSachen/d19-2167.pdf>

Instagram Beiträge/ Reels:

Weiß, Thorsten [weiss.afd]. Instagram Reel. 26.08.2025, „In Völklingen stirbt ein Polizeibeamter und in Dresden wird ein US-Bürger durch syrische Migranten schwer verletzt. Ohne Remigration wird es keine innere Sicherheit geben!“, <https://www.instagram.com/reel/DN0tPEjUFiO/>. Weiß, Thorsten [weiss.afd]. Instagram Reel. 22.04.2025.

„Remigrationsoffensive statt Messerverbotzone“, https://www.instagram.com/reels/DIwLVvKoF_t/.

Bertram, Alexander [alexanderbertram_mda]. Instagram. 22.01.2025. „Messerterror in Aschaffenburg“, https://www.instagram.com/p/DFIthorOC4oT/?utm_source=ig_web_copy_link&igsh=MzRlODBiNWFlZA%3D%3D.

Jonas Dünzel [jonas.duenzel], AfD-Sachsen [afd.sachsen], AfD-Berlin [berlinerafd]. Instagram Reel. 08.12.2025. „Syrische Party im Berlin: Gegen diese Machtdemonstration hilft nur Remigration!“, https://www.instagram.com/reel/DSAO_bNjE9O/.

Sekundärquellen:

Kemper, Andreas: Antifeminismus in Berlin. Eine demokratiepolitische Herausforderung. Expertise im Auftrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen im Abgeordnetenhaus von Berlin, Berlin, März 2026. PDF verfügbar unter: <https://gruene-fraktion.berlin/wp-content/uploads/2026/03/Expertise-Antifeminismus.pdf>

Foto Cover:

Foto von Karel Mistrík auf Unsplash

